Reisebeschreibung

16 Tage Trekking-Reise in Kirgistan

Reisetermin: 10.07. bis 25.07.2027

Reiseroute und Kurzbeschreibung:

Das wilde, landschaftlich vielseitige **Kirgistan ist ein Traum für alle Bergwanderer**. Auf dieser Reise durch das Land am Tien Shan (das „Himmelsgebirge“) bekommen wir dies auf **zwei Trekkingtouren à 3 und 4 Tagen Länge**, sowie auf mehreren Exkursionen und Fahrten, ausgiebig zu sehen.

Nach der Ankunft in der kirgisischen Hauptstadt **Bischkek** haben wir zunächst einen vollen Tag mit einer Stadtführung und etwas (freie) Zeit, um sich zu akklimatisieren.
Danach fahren wir zum Südufer des zweitgrößten Hochgebirgssees der Erde, dem **Issyk Kul See**. Hier steht zur Akklimatisierung eine Tagesexkursion mit Fahrt und Wanderung durch die beeindruckenden **roten Felslandschaften** des Skazka Canyon auf dem Programm. Genug Zeit, um den schönen Südstrand des Issyk Kul zu genießen, bleibt aber auch.

Nun beginnt die erste von zwei Trekkingtouren:
Eine **4-Tages-Wanderung** im Kungej Alatau Gebirge, südlich des Issyk Kul Sees in Höhenlagen zwischen 2.000 und 3.350 Metern (optional für die sportlichen: bis 3.800 Meter).
In den Bergen rund um den See befinden sich die so genannten Jailoos, die Sommerweiden der Hirten, die hier Ihr Vieh sich am üppigen Gras satt fressen lassen. Mit etwas Glück seht Ihr hier nicht nur die allgegenwärtigen Pferde, Kühe und Schafe, sondern auch einen Bartgeier oder andere Greifvögel. Besonders beeindruckend sind nicht nur die umgebenden Berglandschaften, sondern auch die **Panoramablicke auf den großen Issyk Kul See**.

Nach dieser Wanderung erholen wir uns zunächst einmal an einem entspannten Tag mit einer Exkursion zu den **Adlerjägern** im Dorf Jaichy, gefolgt von einem Nachmittag im Jurtencamp am **Issyk Kul Strand**. Auch auf der Reise zum Ausgangspunkt unserer zweiten Wanderung im Süden des Landes gibt es Interessantes zu sehen, etwa die **Jurtenmacher** im Dorf Kyzyl Tuu oder ein Besuch bei den **Filz-Kooperativen** in Kotschkor.

Nach der Übernachtung bei einer Gastfamilie im Dorf Emgek-Talaa beginnt dann unsere nächste, **dreitägige Wanderung**: wir wandern in der Region Naryn in Höhenlagen

zwischen 2.300 und 3.450 Metern durch wilde, abgelegene Landschaft mit atemberaubenden Bergpanoramen und wunderschönen Tälern und Schluchten. Ziel dieser Wanderung ist einer der schönsten Orte Kirgistans: der **Son Kul See auf 3.016 Metern Höhe**, inmitten von Hochweiden, beeindruckenden Bergen.
In der Nähe des Seeufers übernachtet ihr zwei Mal in Jurten und könnt euch an einem freien Tag vom Wandern erholen. Oder Ihr könnt diesen Tag mit einer in der Länge variablen Tour verbringen – zu Fuß oder (optional) auf einer Reittour.

Auch die **Rückfahrt nach Bischkek**, zunächst über den 3.346 m hohen Kalmak Pass und dann die Serpentinenstraße hinab ist ein Erlebnis, vielleicht mit etwas Melancholie verbunden, da die Reise nun langsam zu Ende geht. Aber nach der Ankunft in der kirgisischen Hauptstadt bleibt euch schließlich noch ein halber Tag Freizeit sowie der Abend, um Abschied von Kirgistan und der Reisegruppe zu feiern.

Anforderungen:
Ihr solltet eine normale, gesunde Konstitution für diese Reise haben und gerne wandern. Die Trekkingtouren sind durch einige steile Anstiege, recht sportlich und erfordern vor allem aufgrund der Höhenlage, dass ihr trainiert seid. Genügend Motivation solltet Ihr auf alle Fälle mitbringen.
Bei der ersten Trekkingtour habt ihr mit maximal 950 nicht sehr steilen Höhenmetern Zeit euch an die Bedingungen zu gewöhnen. Bei der zweiten Tour müsst Ihr dann am anstrengendsten Tag bis zu 1.150 Höhenmeter bewältigen.
Während des Wanderns müsst Ihr selbst nur einen Tagesrucksack tragen, denn wir organisieren einen **Gepäcktransport durch Pferde**. Was für die Wanderung gar nicht gebraucht wird, das könnt Ihr am Ausgangspunkt der Tour bzw. beim Fahrer lassen, und nach maximal vier Tagen habt Ihr Eure Sachen wieder.
Auf beiden Trekkingtouren wird zudem ein **Koch** dabei sein, der Euch mit Essen aus seiner Outdoor-Küche versorgt.

Auf der Reise **übernachten** wir:
- in Bischkek im zentral gelegenen, guten Mittelklassehotel mit Zweierbelegung
- bei der ersten Wanderung 2 x im Zweipersonenzelt und 1 x in der Jurte
- vor der zweiten Wanderung in einem Familien-Gasthaus, in Zwei- oder Mehrbettzimmern
- bei der zweiten Wanderung 2 x im Zweipersonenzelt
- insgesamt bis zu 7 x in einer kirgisischen Jurte

In eine Jurte passen mehrere Betten, und sie ist durch ihre Größe und Stabilität weitaus komfortabler als etwa ein Zelt. Zudem gibt es in den Jurtencamps sanitäre Anlagen und (meistens bis etwa Mitternacht) Strom.

Das **Essen** ist auf dieser Tour zumeist inklusive (siehe Tag-für-Tag-Beschreibung und Leistungen).

Mitzubringen sind:
Ein kleiner bis mittelgroßer Rucksack für die Wanderungen (Platz für Ersatzklamotten bei Witterungswechseln, Wasserflasche, Kamera, Persönliches etc.). Robuste, wasserfeste Taschen für den Gepäcktransport mit Pferd (etwa Kanusäcke). Isomatte und Schlafsack können in einfacher Qualität gestellt werden. Siehe auch unsere Packliste auf der Webseite.

Preis: 2475,- € (ohne Anreise)
Optional Einzelbelegung (außer in Jurtencamps): 165,- €

Flüge:
KNUT-Reisen hilft Euch gerne bei der Buchung der An- und Abreise.
Für den Flug nach Bischkek kommen (unter anderem) die Aeroflot, Turkish Airlines und Pegasus in Frage. Abhängig davon, wann Ihr bucht (je früher desto besser!) und von wo Ihr fliegt, müsst Ihr mit zusätzlichen Kosten von ca. 350-750 € rechnen.

Inbegriffen sind:
Alle Übernachtung gemäß Programm (Mittelklassehotel, Homestays, Jurten und Zelte bei den Wanderungen); eine 4- und eine 3-Tageswanderung mit: örtlichen Guides und Koch, Zeltverleih, Küchenausrüstung, Gepäckbeförderung durch Pferde; 12 x VP, 1 x HP, 2 x Frühstück; alle Transfers gemäß Programm, zum Teil in Offroad-Fahrzeugen; deutsch und russisch sprechende Reisebegleitung; Sicherungsschein.

Extrakosten:
An- und Abreise (für den Hin- und Rückflug nach Bischkek ca. 350-700 €); optionale Reittouren (ca. 20-30 €/Tag); Eintritte in Bischkek (optional); zusätzliche Verpflegung; persönliche Ausgaben, Trinkgelder; Reiserücktrittskosten- und Auslandsreisekrankenversicherung (letztere ist Pflicht!).

ANMELDUNG BIS: 04.06.2027 (spätere Buchung nicht ausgeschlossen)

Achtung! Zur Einreise wird bei deutschen Staatsbürgern ein Reisepass benötigt, der mind. 6 Monate über das Ende der Reise hinaus gültig ist.
Ein Visum ist für deutsche Staatsbürger nicht nötig – andere Staatsbürger setzen sich bitte mit uns in Verbindung.

Reisebeschreibung Tag für Tag

Tag 1 (10.07.):
Anreisetag.
Der Flug in die kirgisische Hauptstadt Bischkek ist von mehreren deutschen Flughäfen aus möglich. Dafür kommen mehrere Airlines in Frage – voraussichtlich werdet Ihr mit Turkish Airlines oder Pegasus Airlines reisen (mit Zwischenlandung in Istanbul).

Tag 2 (11.07.):
Ankunft am Flughafen Manas in Bischkek, voraussichtlich am frühen Morgen oder vormittags (die kirgisische Zeit ist uns 4 Stunden voraus):
Die genannten Airlines landen zumeist zwischen 01:30 Uhr und 10:00 Uhr.
Ihr werdet am Flughafen abgeholt und zum Hotel gebracht.
Je nach Ankunftszeiten gemeinsames Mittagessen und Besprechung der Reise mit Eurer Reisebegleitung.

Um den Zeitunterschied möglichst gut zu bewältigen, empfehlen wir Euch bis zum frühen Abend durchzuhalten und Euch tagsüber Bischkek auf unserer kleinen City Tour anzusehen. Nebenbei ist auch noch Zeit, um Geld zu wechseln und kleine Besorgungen zu machen.
Die junge Hauptstadt der Kirgisen ist, trotz der vielleicht fehlenden Geschichte, ein angenehmer Ort für den Einstieg in eine Zentralasienreise. Es ist eine grüne Stadt mit vielen Parks und weiträumigen Alleen, durch die man entspannt flanieren kann. Im ehemaligen Frunze, das auf 800 m Höhe liegt, herrscht im Sommer ein warmes Klima vor. In Sichtweite erkennt man von den weiträumigen Plätzen aus die Viertausender des kirgisischen Alatau-Gebirges, einem westlichen Ausläufer des Tien Shan. Viele Gebäude aus der kommunistischen Zeit vereinen in sich eine interessante Mischung aus Sowjetarchitektur und islamischen Einflüssen. Auch einige Museen lohnen den Besuch.
Übernachtung im Hotel in Zweibettzimmern.
F/-/-

Tag 3 (12.07.):

Schon heute geht es gleich nach dem Frühstück los in die Natur des kirgisischen Berglands. Ziel ist das dünn besiedelte Südufer des Issyk Kul, der größte See des Landes.
Die Fahrt dauert etwa 5-6 Stunden, und inklusive der Besichtigung des Burana-Turms und der Mittagspause können wir mit der Ankunft in unserem Jurtencamp am Abend rechnen. Unsere Unterkunft für heute Abend liegt nur 400 m vom Strand des Issyk Kul entfernt, sodass heute Abend eventuell noch Zeit bleibt für ein erfrischendes Bad im großen See.
Der Wasserspiegel des Sees, der sowohl im Norden als auch im Süden von schneebedeckten Gipfeln bis zu 5.000 m Höhe eingerahmt wird, liegt 1.609 m über dem Meer. Der Issyk Kul ist nicht nur der weltweit zweitgrößte Hochgebirgssee, er ist mit 702 m auch der vierttiefste weltweit. Mit ca. 180 km in der Länge und 60 km in der Breite ist er elf Mal so groß wie der Bodensee.
Dabei fahren wir zunächst durch das Tschuj-Tal, eine weite Ebene, die der gleichnamige Fluss nördlich des Tien Shan geschaffen hat. Das so genannte Siebenstromland ist seit alters her Siedlungsgebiet verschiedener Kulturen.
Hier macht Ihr einen Abstecher zum Burana-Turm, das am besten erhaltene Überbleibsel der ehemaligen Hauptstadt der turksprachigen Karakhaniden aus dem 11. Jahrhundert.
Interessant ist hier auch das angrenzende Freilichtmuseum mit sonderbaren, totemartigen Steinfiguren aus dem Tschuj-Tal und anderen Orten Kirgistans: so genannten Balbals aus dem 6.-10. Jahrhundert.
Frühstück im Hotel, Mittagessen im privaten Gasthaus in Burana, Abendessen und Übernachtung im Jurtencamp.
F/M/A

Tag 4 (13.07.):

„Tag der Roten Felsen“ – Exkursion zu Fuß und mit dem Auto.
Heutige Fahrtzeit insgesamt: ca. 3 Stunden.
Nach dem Frühstück im Jurtencamp fahren wir zunächst in das Tal von Djeti Öghuz mit seinen spektakulären roten Felsformationen. Hier haben sich die sowjetischen Astronauten zur Zeit Juri Gagarins in einem kleinen Sanatorium von ihren Weltraumfahrten erholt. Heutzutage ist vor allem die Natur wieder die Hauptattraktion: Auf kleinen Wanderungen durch die Felsen und zu einem Wasserfall erschließt sich die Schönheit des Ortes am besten.
Weiter geht es zum in der Nähe gelegenen und noch unerschlosseneren Skazka Canyon. Hier findet man wieder eine spektakuläre Landschaft aus roten Felsen vor, die man auch

erklimmen kann: von oben hat man dann spektakuläre Ausblicke auf die Felslandschaft sowie auf den Issyk Kul See im Norden und das Terskej Alatau Gebirge im Süden.
Frühstück und Abendessen im Jurtencamp, Mittagessen bei einer einheimischen Familie im Dorf Tschyrak.
F/M/A

Tag 5 (14.07.):

1. Trekkingtag: 5-6 Stunden (14 km)

Nach dem Frühstück brecht Ihr zu Eurer ersten Trekkingtour auf.
Alles, was Ihr während der Wanderung nicht braucht, kann in bei unseren Fahrern oder in unserer Unterkunft gelassen werden. Während des Trekkings müsst Ihr nur einen Tagesrucksack mit Regenjacke, wärmeren Sachen, Wasserflasche und persönlichen Sachen tragen, Euer Hauptgepäck mit Verpflegung und der Campingausrüstung wird auf Lastpferden transportiert.
Die Wanderung beginnt in dem kleinen Dorf Tuura Suu auf ca. 2.000 Metern Höhe. Hier erwartet uns bereits unser kirgisischer Bergführer sowie das Team aus Viehtreibern, Pferden und Koch.
In den Bergen des Terskej Alatau südlich des Issyk Kul den See befinden sich die so genannten Jailoos, die Sommerweiden der Hirten, die hier Ihr Vieh sich am üppigen Gras satt fressen lassen. Mit etwas Glück seht Ihr hier nicht nur die allgegenwärtigen Pferde, Kühe und Schafe, sondern auch einen Bartgeier oder andere Greifvögel.
Auf dem Weg machen wir an einem beliebigen Ort Mittagspause und genießen die Aussicht.
Ziel der heutigen Wanderung ist der Jailoo Ak Tasch. Hier können wir in Zelten oder einer Schäferjurte übernachten. Bei gutem Wetter ist dies ein Ort für tolle Sonnenuntergänge und Panoramaaussichten über den Issyk Kul See und den Terskej Alatau.
Der heutige Zielpunkt liegt auf etwa 2.750 Metern, die Steigung ist jedoch unmerklich, nie steil, sodass sich dieser Tag sehr gut zur Akklimatisierung und Gewöhnung an die Höhe eignet. Wer nach Ankunft noch zu viel Energie verspürt, der kann einen der umgebenden Aussichtspunkte erklimmen und dort den Sonnenuntergang genießen.
Auf und ab insgesamt: +950 / -30 Meter.
3 Camping Mahlzeiten inklusive, Übernachtung in Zelten.
F/L/A

Tag 6 (15.07.):

2. Trekkingtag: ca. 6 Stunden (13 km)

Weiter geht es über die Bergwiesen mit ihren Viehherden: Über den Ular Tasch Bergpfad kommend, ist das Ziel des Tages der Aschuu Tor Jailoo.
Dabei müssen wir bei Tuiuk Suu einen Gebirgsfluss überqueren, was bei hohem Wasserstand nur mit unseren Pferden trockenen Fußes möglich ist.
Der Aufstieg auf den Pass (3.215 Meter) ist schweißtreibend, aber die folgenden Aussichten über die Bergtäler und den großen Issyk Kul ist lohnend. Bei gutem Wetter ist dies ein guter Ort für ein Mittagspicknick. Weiter geht es nun mit leichteren Steigungen zum höchsten Punkt des Tages, einem kleinen Bergsee auf 3.320 Metern Höhe.
Beim Abstieg sehen wir dann schon unseren wunderschönen Zeltplatz am Fluss Tuiuk Tor auf 3.000 Metern Höhe, wo wir unsere Zelte aufstellen und das Abendessen auf uns wartet.
Auf und ab insgesamt: +700 / -550 Meter.
3 Camping Mahlzeiten inklusive, Übernachtung in Zelten.
F/L/A

Tag 7 (16.07.):

3. Trekkingtag: 3-4 Stunden (9 km), optional 7-8 Stunden (13 km)

Kurz nach dem Frühstück geht es weiter mit unserer Wanderung – und schon nach dem ersten Anstieg auf den Taschtar Ata Pass (ca. 3200 Meter) und einer knappen Stunde wandern, steht eine Entscheidung an:
Wer es entspannter mag, wandert durch lieblichere Berglandschaft insgesamt ca. 3-4 Stunden meist bergab bis zu unserem Jurtencamp auf dem Shatyly Jailoo auf 2.300 Metern Höhe. Am Nachmittag habt Ihr dann Freizeit und könnt diese zum Beispiel auf einem 15 Gehminuten Felsen mit Panoramablick über den Issyk Kul See verbringen.
Die sportlich motivierten besteigen hingegen den heiligen Berg Taschtar Ata (3.800 Meter). Der Aufstieg ist anstrengend und die dünne Höhenluft macht sicherlich allen zu schaffen. Auch fehlt ab dem Gipfel etwa 300-400 Meter großes Geröll zu überqueren. Die tollen Aussichten in alle Himmelsrichtungen auf die umgebenden mehr als 4.000 Meter hohen Berge und Gletscher belohnen Euch aber für die Mühen. Es folgt ein langer Abstieg auf 2.300 Meter zu unserem Jurtencamp (ohne Strom). Falls Ihr Euch bisher noch nicht in die kalten Gebirgsflüsse gewagt habt: hier gibt es auch wieder eine einfache Duschmöglichkeit.
Auf und ab insgesamt: +400 / -915 Meter, optional +1.250 / -1.750 Meter.
3 Camping Mahlzeiten inklusive, Übernachtung in Zelt oder Jurte.
F/L/A

Tag 8 (17.07.):

4. Trekkingtag: 3 Stunden (10 km)

Nach einem reichhaltigen Frühstück, bleibt noch einmal Zeit, zum nahe gelegenen Panoramapunkt zu gehen, denn die heutige Wanderstrecke ist nicht allzu lang. Der Abstieg von 2.300 auf 1.600 Meter Höhe zum Issyk Kul See dauert knapp drei Stunden und wird Euch bei gutem Wetter sicherlich wieder einmal begeistern: die Landschaft und Vegetation sind hier noch einmal eine ganz andere und Ihr habt von oben immer wieder tolle Ausblicke über den See und das tiefer gelegene, aride Vorland mit seinen vielfarbigen Felslandschaften. Wir wandern bis zur nah am See gelegenen Straße, wo bereits ein Wagen auf uns wartet. Dieser bringt uns zurück in unser gemütliches, gut ausgestattetes Jurtencamp am Issyk Kul Strand.
Auf und ab insgesamt: +50 / -750 Meter.
Übernachtung, Frühstück und Abendessen im Jurtencamp, Lunchbox für die Wanderung.
F/L/A

Tag 9 (18.07.):

Tag zur aktiven Erholung von unserer ersten Trekkingtour: am Vormittag Besuch bei den Adlerjägern von Jaichy.
Die Tradition des Jagens mit domestizierten Adlern lebt bis heute in Kirgistan fort. Im Dorf Jaichy, zwischen Issyk Kul See und der Bergkette des Terskej Alatau gelegen, besuchen wir einen der Adlerjäger und erfahren mehr über diese uralte Art zu jagen, wie die Greifvögel trainiert werden und natürlich bekommen wir eine Demonstration des Zusammenspiels zwischen Mensch und (Raub-) Tier zu sehen.
Nach einem Mittagessen geht es zurück in unser Jurtencamp am Issyk Kul. Freizeit und Erholung am See mit der Möglichkeit zum Baden.
Mittagessen auf dem Bauernhof in Jaichy, Frühstück, Abendessen und Übernachtung im Jurtencamp.
F/M/A

Tag 10 (19.07.):
Heute heißt es Abschied nehmen vom großen Issyk Kul See, dem Meer der Kirgisen.
Die Fahrt zum Ausgangspunkt unserer zweiten Trekkingtour wird insgesamt etwa 5 Stunden reine Fahrtzeit dauern.
Aber zunächst einmal machen wir, noch am Südufer des Issyk Kul, einen interessanten Stopp im Dorf der Jurtenmacher: In Kyzyl-Tuu, leben die meisten Einwohner von diesem Handwerk. Hier könnt Ihr Euch ansehen, wie die berühmten kirgisischen Filzjurten hergestellt und aufgestellt werden. Und wer noch Platz im Handgepäck hat, kann sich natürlich auch eine für den heimischen Garten mitnehmen.
Zum leckeren Mittagessen bei einer lokalen Familie halten wir dann, nach weiteren etwa 2-3 Stunden, in Kotschkor. Kotschkor ist auch der beste Ort in ganz Kirgistan für wunderschöne Teppiche und andere Produkte aus Filz. Wenn wir gut in der Zeit liegen – und Bedarf besteht – gibt es hier die Möglichkeit für einen kurzen Einkauf.
Weiterfahrt durch das spektakuläre zentralkirgisische Bergland. Über den 3.028 Meter hohen Dolon Pass und die Kleinstadt Naryn geht es zum Ausgangspunkt unserer Wanderung: Im Dörfchen Emgek-Talaa, am rechten Ufer des Naryn-Flusses gelegen, kehren wir ein bei unserer Gastfamilie und bereiten uns auf die morgen beginnende dreitägige Trekkingtour vor.
Frühstück im Jurtencamp, Mittagessen bei einer Gastfamilie in Kotschkor, Abendessen und Übernachtung bei unserer Gastfamilie in Emgek-Talaa.
F/M/A

Tag 11 (20.07.):
1. Trekkingtag: 7-8 Stunden (16 km)

Nach dem Frühstück bei unserer Gastfamilie fahren wir eine kurze Strecke in die Berge zum Ausgangspunkt unserer Wanderung: der kleine Weiler Tegerek. Hier beginnt nun auf 2.300 Höhenmetern unsere zweite, dreitägige Trekkingtour, die einen der schönsten Orte Kirgistans zum Ziel hat: den Son Kul See auf 3.016 Metern Höhe.
Die Wanderung selbst führt uns durch noch wildere, unberührte Berglandschaft, die sich von Eurer ersten Tour unterscheidet und an die Mongolei erinnert. Hier, im zentralkirgisischen Alatau ist das Klima trockener. Ihr bekommt immer weniger Bäume zu sehen, je näher ihr dem Son Kul See kommt, dessen Umgebung zum größten Teil versteppt ist. Gerade dadurch aber wird die Berglandschaft erst in ihrer ganzen Großartigkeit sichtbar. Wir bekommen sicherlich Yaks und voraussichtlich Murmeltiere zu sehen. Einige KNUT-Reisende hatten auch bereits das Glück, die seltenen und scheuen Marco-Polo-Wildschafe zu erspähen.
Nach dem Aufstieg zum Kitschi Shaty Pass auf 3.450 m Höhe können wir atemberaubende Blicke über Jailoos und die tiefer gelegenen Fichtenwälder genießen – ein toller Platz für ein kleines Mittagspicknick. Das Abendessen, das wir auf 2.700 Metern Höhe an unserem Zeltplatz zu uns nehmen, wird dann von unserem mitreisenden Koch zubereitet.
Auf und ab insgesamt: +1.150 / -750 Meter.
Frühstück bei der Gastfamilie, 2 Camping Mahlzeiten inklusive, Übernachtung in Zelten.
F/L/A

Tag 12 (21.07.):
2. Trekkingtag: ca. 6 Stunden (13 km)

Wir setzen unsere Wanderung entlang des Mai Kungoi Gebirgsbachs fort, der eine tiefe Schlucht durch den Alatau geschnitten hat. Dieser Streckenabschnitt ist reich an

verschiedenartigen, pittoresken Landschaften: von Pferden beweidete Wiesen, blühende Hochalmen, sanfte Grashügel und steile Felsvorsprünge. Auf dem Weg können wir immer wieder großartige Ausblicke auf die umgebende Bergwelt genießen und an einem schönen Platz eine Rast für ein Mittagspicknick einlegen.
Nachdem wir eine offenere Landschaft durchquert haben, geht es schließlich in die Kichi Sary Bel Schlucht, in der wir unsere Zelte für die Nacht auf 2.700 Metern Höhe aufschlagen.
Auf und ab insgesamt: +500 / -450 Meter.
3 Camping Mahlzeiten inklusive, Übernachtung in Zelten.
F/L/A

Tag 13 (22.07.):

3. Trekkingtag: 7-8 Stunden (17 km)

Nach dem Frühstück wandern wir weiter durch die Kichi Sary Bel Schlucht, mit vielen weiteren tollen Ausblicken und reizvollen Wechseln zwischen (leicht) bewaldeter Landschaft, Steppen und Jailoo Bergweiden. Es geht stetig bergauf, bis wir schließlich die maximale Höhe des Tages auf 3.400 Metern erreichen. Spektakulär ist schließlich der Ausgang der Schlucht, wenn sich der Ausblick auf den majestätisch vor uns liegenden Son Kul See auf 3.016 Metern Höhe öffnet. Am Fuße der Berge, kurz vor Ankunft am südlichen Seeufer, ist schließlich auch unsere zweite Trekkingtour beendet. Hier erwartet uns ein geländegängiges Fahrzeug, das uns zu unserem Jurtencamp am Nordufer des Sees bringen wird.
Inmitten von Hochweiden, beeindruckenden Bergen und in der Nähe des herrlich gelegenen Sees übernachten wir noch zwei Mal in Jurten.
Auf und ab insgesamt: +900 / -500 Meter.
2 Camping Mahlzeiten inklusive, Abendessen und Übernachtung im Jurtencamp (Strom durch Dieselgenerator, Duschmöglichkeit vorhanden).
F/L/A

Tag 14 (23.07.):

Tag zur Erholung und freien Verfügung am Son Kul.
Möglichkeiten zum Wandern, (optional) Reiten und Baden, denn der See kann im Hochsommer bis zu 18°C warm werden. Eventuell können wir auch einen Einblick in den Arbeitsalltag der hier lebenden Hirten bekommen und ihnen beim Stutenmelken, der Verarbeitung von Milchprodukten wie Kumys (vergorene Stutenmilch) oder Airan zusehen. Auf jeden Fall geben die vor der spektakulären Bergkulisse hier weidenden Schaf-, Kuh- und Pferdeherden ein eindrückliches, unvergessliches Bild ab. Und mit etwas Glück bekommt ihr auch die urigen Hochlandyaks zu sehen, die in dieser Gegend gehalten werden.
Frühstück, Lunchpaket, Abendessen und Übernachtung im Jurtencamp (Strom durch Dieselgenerator, Duschmöglichkeit vorhanden).
F/L/A

Tag 15 (24.07.):

Rückfahrt nach Bischkek (ca. 6 Stunden Fahrt) über den 3.346 Meter hohen Kalmak Pass. Am Nachmittag Freizeit in Bischkek, bevor wir uns am Abend zu einem gemeinsamen Abschiedsessen in einem traditionellen kirgisischen Restaurant treffen.
Frühstück im Jurtencamp, Abschiedsdinner im Restaurant, Übernachtung im Hotel in Zweibettzimmern.
F/-/A

Tag 16 (25.07.):
Nach einem frühmorgendlichen Kaffee Transfer zum Flughafen von Bischkek je nach Abflugzeit. Die meisten Flüge in Richtung Deutschland verlassen Kirgistans größten Airport zwischen 04.00 Uhr und 11.00 Uhr. Aber auch wenn Ihr einen späteren Flug gebucht habt, dann bekommt Ihr natürlich einen separaten Transfer.

Eigenverantwortung:
KNUT-Reisen veranstaltet „Reisen für Fortgeschrittene“. Das beinhaltet viele Möglichkeiten und Freiheiten zur individuellen Gestaltung einer Reise, insbesondere in den Städten, andererseits ist damit aber auch eine gewisse Eigenverantwortung verbunden. Ihr solltet Euch also bis zu einem gewissen Grad selbst auf eine Reise vorbereiten, dazu gehört, dass Ihr einen guten Reiseführer mit Stadtplänen dabeihaben solltet, mit dem Ihr Euch notfalls auch alleine in den Städten zurechtfindet.
Das bedeutet allerdings nicht, dass Ihr völlig allein Euch selbst überlassen werdet. Eure Reisebegleitung wird für Euch da sein und Vorschläge machen, was man unternehmen könnte sowie bei der Realisierung Eurer Vorstellungen und Wünsche – soweit möglich – behilflich sein. Er oder sie ist allerdings kein Reiseleiter im klassischen Sinne, also niemand der Führungen macht, sondern jemand, der übersetzt und für Euch alles Mögliche organisiert.

Wichtig!
Das hier vorgestellte Programm wird unter normalen Bedingungen auf jeden Fall auch so durchgeführt werden. Man sollte sich jedoch darüber bewusst sein, dass es vor allem im kirgisischen Hochland extreme Witterungsbedingungen geben kann, so dass Flüsse z. T. über ihre Ufer treten, Straßen, Pisten und Wanderrouten aus diesen oder anderen Gründen unpassierbar werden. Die Sommer sind zwar meistens stabil sonnig und trocken, aber vorhersehbar ist das Wetter auf lange, und oft auch auf kurze Sicht, nicht.
„Normale“ Temperaturen liegen bei den Wanderungen in den Bergen zwischen 15 und 25 Grad tagsüber und zwischen 0 und 10 Grad nachts. Es kann aber durchaus selbst im Sommer in den Bergen stürmische Verhältnisse geben und plötzliche Wintereinbrüche mit Regen, Graupel oder sogar Schneefall. Bereitet Euch darauf vor, indem Ihr entsprechende Kleidung mitnehmt (natürlich auch für den gegenteiligen Fall: leichte, sommerliche Kleidung und Schutz gegen die intensive Sonne einpacken!).
Sollte es also schwierige Wetterverhältnisse geben, so kann es unter Umständen sein, dass bestimmte Touren umgestaltet werden oder sogar ausfallen müssen. Abweichungen von der vorgesehenen Reiseroute sind unter diesen Bedingungen also immer möglich. Es ist wichtig, dass Ihr Euch darüber im Klaren seid und die Entscheidungen Eurer örtlichen Guides und der Reisebegleitung respektiert. Wir werden in jedem Fall versuchen, im Rahmen des Möglichen das beste aus der Situation zu machen und gegebenenfalls eine andere Tour anbieten, wo die Witterungsbedingungen in Ordnung sind.